

furt. Chron. I. 16. *Leuber. Catal. Reg. Elect. et Duc. Saxon. apud Mencken. Scriptor. Rer. Germ. Tom. III. pag. 1803.* Es ist allhier ein berühmtes Salz-Weck, der Brunnen ist zwey Ellen tief, und werden 117. Eölden oder Rothe allda gefunden. *Thölede Haliogr. P. III. pag. 81. seqq.* Es sind hier zwey Kirchen eine auf dem Berge, so anno 1382. erbauet, die andere ist die Closter-Kirche, massen ehemals allda ein Nonnen-Closter, Cistercienser Ordens, gestanden. *Spangenberg loc. cit. IV. 53. Engelhujius Chron. pag. 248.* sehet die Stiftung desselben um das Jahr 1246. *Abel Sächs. Alterthüm. 2. 9. 26. pag. 610.* hm. gegen in das Jahr 1251. Anno 1456. wurde solches, als die Closter-Frauen in ein liederliches Leben gerathen, von dem damaligen Erz-Bischoffe zu Magdeburg, *Friderico reformiret*, worauf es endlich secularisiret worden, und steht an dessen Stelle izeo die Schule. *Soffmann Encomiastica Franckenhufae. Leuckfeld Antiqq. Walckenried. P. I. c. 13. pag. 261. seq.* In denen ältesten Zeiten scheinet es, als ob Frankenhausen seine eigene Herren gehabt; rraffen, *Hermann anno 1279.* in denen Diplomatus des Closters Oldesleben verkommen. *Diplom. Oldesleb. ap. Mencken. loc. cit. Tom. I. pag. 624.* *Cenrad von Franckenhufen* lebte um eben diese Zeit. *Diplomat. Noui Oper. n. 169. apud de Ludevviig Reliqq. MSS. Tom. V. pag. 256.* Anno 1340. hat Graf Günther zu Schwarzburg, so hernach zum Römischen Kayser erwählt worden, seinem Vater *Henrico* das Schloß und Stadt Frankenhausen, nebst denen Salz-Brunnen, denen Grafen von Weichlingen vor 6500. Gulden abgekauft. Als an 1358. des gedachten Günthers Sohn *Henrich*, so Frankenhausen in Besitz gehabt, starb, majeten sich desselben die Land-Grafen zu Thüringen, *Friedrich* und *Balthasar*, als eines ihnen heim gefallenen Lehens an; allein die übrigen Grafen zu Schwarzburg drungen auf ihre von denen Land-Grafen bekräftigte Erb-Verträge, gaben denenselben 300. Marc Löthiges Silbers und die drey Schlöffer, *Dornberg*, *Wintenberg*, und *Greifenberg* und behielten also, nebst *Urnstadt*, auch *Franckenhausen*. *Fabricius l. 6. pag. 675.* *Spangenberg's Mannsfeld. Chron. 289. A. 1281.* haben *Henrich* und *Günther*, Grafen von Schwarzburg, denen Herren zu *Quersfurt*, *Gebhard* und dessen Sohn *Branden*, *Franckenhausen*, nebst *Elingen* versehet. *Spangenberg. Quersfurt. Chron. IV. 30. 36.* Vor der Stadt liegt der *Schlachtberg*, welcher seinen Namen davon behalten, weil anno 1525. derer auftrüh-rischen Bauern, welche auf diesem Berg ihr Lager aufgeschlagen hatten, von Herzoge *Georgen* zu Sachsen, Herzoge *Henrichen* von Braunschweig, und Land-Graf *Philippo* zu Hessen, bey 5000. erschlagen worden. *Sleidanus V.* Viele entflohen aus der Schlacht in

die Stadt Frankenhausen, allein die Fürsten folgten nach, wobei alles in der Stadt, was mehrhaft war, umgebracht und die Stadt geplündert wurde. *Spangenberg's Mannsfeld. Chron. 362. pag. 423. 426.* *Wigandus de Anabapt.* Zu mehrerer Straffe mußte auch Frankenhausen dem Herzoge *George* zu Sachsen etliche Stücke Salz liefern. *Fabricius loc. cit. VII. pag. 868.* Sonst ist die Stadt Frankenhausen im 30. jährigen Kriege etliche mahl geplündert worden. Brand-Schäden sind daseselbst entstanden anno 1454. *Decheret und Binhard in Thür. Chron. anno 1546. 1554. den 11. Jun. anno 1589. den 18. Jul. anno 1603. 1632. den 25. Septembr. 1634. den 24. Octobr. 1649. 1669. den 19. Mart. 1686. 1689. 1692.* Die Pestilenz hat sonderlich von 14. Jul. anno 1597. bis den 24. Jan. 1598. allda starck gewüthet, und in die 1207. Menschen weggerafft; *Olear. Syntagm. Rer. Thuring. P. I. pag. 103. feqq. P. II. pag. 59. feqq. Gregorii 1etz Floriz. Thüring. c. 9. num. 3. pag. 198. feqq. Zeiller. Itiner. Germ. Contin. I. c. 32. Reichs-Geogr. V. pag. 548.*

Frankenhausen ein vormals altes Nonnen-Closter, izeo aber ein adelicher Hofischer Sitz in Meissen, bey *Crimmitschau* an der *Pleisse*. *Allin. Meissn. Land-Chron. XXIII. pag. 300.* *Rnechts Prodr. Misn. pag. 167.* *Abel's Sächs. Alterth. 2. 9. 26. pag. 610.*

Frankenbeim, genant die *Dlerwager* ehemals ein adeliches Geschlecht in *Elsas*, welches um das Jahr 1470. ausgestorben; wie denn noch zwey Dörffer hoch und *Klein-Frankenbeim*, ienes drey und dieses zwey Meilen von *Strassburg* gelegen sind. *Descript. Partic. Territor. Argentin. pag. 26.*

Franckenhufae siehe **Frankenhausen**.

Franckenhufium siehe **Frankenhausen**.

Franckenius, (*Godofredus*) ein Niederländischer Jesuite, geboren zu *Herzogenbusch* anno 1592. war erstlich Professor *Philosophiae* zu *Ulmüs*, hernach Professor *Theologiae Moralis* zu *Missa*, und endlich *Missionarius* nach *Dänemarc*, *Schweden* und *Africa*. Er hat *Opticam*, wie auch *Adsertiones ex uniuersa philosophia*, *Ulmüs* 1630. und anders mehr heraus gegeben, und ist an 1654. in *Guinea* gestorben. *Alegambe.*

Frankenleue siehe **Streckleben**.

Frankenmarkt ein feiner Ort in *Ober-Oesterreich*, gegen *Salzburg* zu, zwey Meilen von *Druck* an der *Föckla*, nahe bey *Franckenburg*. *Zeiller. Itiner. Germ. Contin. I. c. 13. Reichs-Geogr. I. pag. 30.*

Franken-Recht ist zu der Zeit annoch in Gewohnheit gewesen, da das Römische Reich sich eines zweyfachen Rechts bedienet: als das